

Das Unwahrscheinlichste

Autor(en): **W.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 44

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486556>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



GRIECHENLAND

W.M.

Jugoslavien genießt den Schutz Rußlands!

Das Unwahrscheinlichste

Der berühmte russische Regisseur Eisenstein und der aus Rußland gebürtige Maler Chagall saßen zusammen bei einer Tasse Tee und gaben sich Scherzfragen zum Raten auf. «Wie heißt das unwahrscheinlichste Stück Shakespeares?» fragte der Regisseur. «Ein Som-

mernachtstraum», riet Chagall, an die Feen und Märchengestalten denkend. «Nein», sagt Eisenstein bitter, «das unwahrscheinlichste Stück Shakespeares ist der Hamlet; denn in ihm siegt die Gerechtigkeit.»

Der Maler überlegt einen Augenblick, dann fragt er zurück: «Und wer malte die unwahrscheinlichsten Bilder?» «Sie?» lacht der Regisseur. «Falsch. Meine Bilder sind der Mode unterworfen», erwidert der Expressionist. «Raf-

fael malte die unwahrscheinlichsten Bilder; denn ist es nicht unwahrscheinlich, daß ein Maler, der vor mehr als vier Jahrhunderten lebte, noch immer von keiner neuen Richtung überholt ist?»

W. M.

BUFFET

Für unsere Gäste
nur das Beste

BASEL

Weisses Rössli, Staad bei Rorschach

mit prächtigem Garten, direkt am See. Exquisite Küche. Zimmer mit fließendem Wasser. — Parkplatz. Garage.

Inh. F. Mäsch-Holenstein (Tel. 421 35)

Eier-Cognac



Gallina
Cognac aux oeufs

SPIRITUEUX S. A. LAUSANNE-ZÜRICH